



Sonntag, den 20. September 1919, vormittags 9 Uhr,  
wird im Sitzungssaal des unterzeichneten Amtshauptmannamtes

### Öffentliche Bezirksaussehung

Großenhain, am 16. September 1919.  
Der Amtshauptmannamt.

### Verteilung von ausländischem Weizenmehl.

Am Freitag, den 19. September und Sonntag, den 20. September 1919  
wird am oben genannten Stellen, bei denen die Einfuhrzulassungen für Mehl zur Verlieferung  
angemeldet sind, auf Abschnitt 15 der Einfuhrzulassungen ausländisches Weizenmehl aus-  
gegeben.

Es entfallen 250 gr auf den Kopf.  
Der Preis beträgt 85 Pf. für das Pfund.  
Die Verkaufsstellen haben die abgetrennten Abschnitte 15 zu sammeln, zu je 100 Stück  
in Säckeln und bis spätestens den 24. September 1919 an die Amtshauptmannschaft  
einzuliefern.

Die Säckeln sind mit der in der Bekanntmachung vom 5. Juni (Blatt 9) vorge-  
schriebenen Aufschrift zu versehen.  
Die Verlieferung bereits verfallener Abschnitte ist unan-  
nehmlich. Es dürfen bei dieser Ausgabe nur die Abschnitte 15 be-  
liefern werden.

Die mit den Abschnitten an die Amtshauptmannschaft eingehenden Ueberrechnungen  
können, sofern Vorbrüche hierzu nicht mehr zur Verfügung stehen, auf besonderen Bogen  
gefordert werden.

#### II. Inlandsmehl.

In der gleichen Zeit, also am Freitag, den 19. September und Sonntag, den  
20. September 1919 können diejenigen, die auf den Bezug des ausländischen Mehls  
ergelbt haben, auf Abschnitt 15 der oben genannten Zulassungen 250 gr inländisches Mehl  
bei jeder Verkaufsstelle, die sich mit der Abgabe von Mehl im Kleinhandel befasst, entnehmen.  
Diese Verkaufsstellen haben die besten Abschnitte mit der am Montag, den  
22. 9b. 19b. zu erhaltenden allgemeinen Bestands- und Verkaufsanzeige an die Amts-  
hauptmannschaft mit einzuliefern.

Die Verlieferung bereits verfallener Abschnitte ist unan-  
nehmlich. Es dürfen also bei dieser Ausgabe nur die Abschnitte 15  
beliefern werden.

Zusicherungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, soweit nicht auf  
Grund des Strafgesetzbuches härtere Strafen Platz zu greifen haben, auf Grund von § 17  
der Verordnung über die Errichtung von Preisprüfstellen und die Versorgungsregelung  
vom 25. September/4. November 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geld-  
strafe bis zu 1500 M. bestraft.

Großenhain, am 16. September 1919.  
1919 b III. Der Kommunalverband.

### Verkauf von amerikanischem Schweinefleisch.

In der laufenden Woche — 14.—20. 9. — wird neben dem allwöchentlichen Fleisch-  
verteilung, die in Kontinentalfleisch besteht, noch amerikanisches Schweinefleisch beim Speck  
maschinen zum Verkauf gelangen.

Bei den zur Verfügung stehenden Mengen wird damit zu rechnen sein, daß das Fleisch  
mit Ende dieser Woche ausverkauft ist.  
Der Preis beträgt 8,74 M. für das Pfund.

Solern Verbraucher das Fleisch den Verkäufern zum Räuchern überlassen, wird  
seitens der letzteren hierfür eine Vergütung von 25 Pf. für das Pfund erhoben.

Zusicherungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, soweit nicht auf  
Grund des Strafgesetzbuches härtere Strafen Platz zu greifen haben, auf Grund von § 17  
der Verordnung über die Errichtung von Preisprüfstellen und die Versorgungsregelung  
vom 25. September/4. November 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geld-  
strafe bis zu 1500 M. bestraft.

Großenhain, am 16. September 1919.  
1919 b III. Der Kommunalverband.

### Lebensmittelverteilung.

Es kommen zur Verteilung vom Freitag, den 19. 9b. 19b. ab:

- auf Abschnitt 92 der grauen Nährmittelskarte I 250 gr Feigwaren  
125 gr Graupen,  
gelben " " 150 gr Feigwaren,  
75 gr Graupen;

- auf Abschnitt 92 der grünen Nährmittelskarte I 250 gr Gerstenflocken oder Buchweizengerste,  
roten " " 300 gr Gerstenflocken oder Buchweizengerste.

Die Entnahme hat bis spätestens den 23. 9b. 19b. zu erfolgen.  
Der Preis beträgt für Feigwaren W —,66 M. für das Pfund,  
Graupen —,44 " " " "  
Gerstenflocken —,66 " " " "  
Buchweizengerste —,98 " " " "

Die Abschnitte 92 der grauen, grünen und roten Nährmittelskarte I sind ungesädelt  
und ungeblendet in einem verschlossenen Briefumschlage mit der Aufschrift der Verteilungs-  
stelle bis spätestens den 25. 9b. 19b. an die Unterverteilungsstelle einzuliefern. Die  
Unterverteilungsstelle hat die Abschnitte gesammelt bis spätestens den 27. 9b. 19b. an  
die Amtshauptmannschaft einzuliefern.

Die Abschnitte 92 der gelben Nährmittelskarte I sind direkt bis spätestens den  
25. 9b. 19b. an Herrn Kommissionsrat Ernst Wille in Riesa einzuliefern.

Im übrigen wird noch bekanntgegeben, daß in den nächsten Tagen in den Lebens-  
mittelausgabestellen Auslandsmarmelade zum Preise von 2.— M. für das Pfund frei ver-  
kauft wird.

Großenhain, am 16. September 1919.  
1919 b III. Der Kommunalverband.

### Verkehr mit Erbsen, Seifenpulver und anderen fetthaltigen Rohstoffen.

§ 1. Die nach den Bestimmungen des Ueberwachungsaußenbüros der Seifenindustrie  
hergestellten fetthaltigen Waschmittel sind markenfremd, mit Ausnahme von Seifenpulver.  
§ 2. Seifenpulver darf auch ferner nur gegen Ablieferung des für den laufenden  
oder nächstfolgenden Monat gültigen, auf Seifenpulver lautenden Abschnitts der Seifen-  
karte abgegeben werden. Jeder Abschnitt berechtigt zum Bezuge von 125 gr Seifenpulver.

### Vertilgung und Säugliches.

Riesa, den 17. September 1919.

Lebensmittelversorgung. Vom 19. 9b. 19b.  
kommen laut Bekanntmachung in vorliegender Nummer  
1. auf Abschnitt 92 der grauen und gelben Nährmittelskarte  
Feigwaren und Graupen, 2. auf Abschnitt 92 der grünen  
und roten Nährmittelskarte Gerstenflocken oder Buchweizeng-  
erstre zur Verteilung.

Wichtigstellung. Die in Nr. 210 un. u. v.  
unter der Überschrift „Wohnsätze der Bauarbeiter“  
veröffentlichte Mitteilung bedarf insofern der Richtigstel-  
lung, als die darin enthaltenen Stundenätze ein Schil-  
lich des Keisersgeldes zu verstehen sind. Es han-  
delt sich also um die Berechnungen der Arbeitgeber gegen-  
über den Auftragsgebern, nicht um die reinen Wohnsätze der  
Bauarbeiter, die entsprechend niedriger sind.

Theater in Riesa (Hotel Höpfner). In  
Goethe's Faust, der am Donnerstag, den 18. September  
auf der neugestalteten Bühne im Hotel Höpfner ge-  
geben wird, spielen die Hauptrollen: Herr Hermann  
Kubisch von den Städtischen Theatern in Leipzig,  
Herr Erich von den Städtischen Theatern in Leipzig,  
Herr Carl von Leipziger Schauspielhaus, Frau Karita  
Vaulus vom Stadt-Theater in Bern, Frau Betty Schläger  
vom Wiener Bürgertheater, Frau Claire Reiss-Tunzel vom  
Düsseldorfer Schauspielhaus. — Die Vorstellung beginnt,  
was man besonders beachten wolle, um 7 Uhr und wird  
geleitet vom Herrn Arthur Baum vom Arbeiter-Bildungs-  
Institut Leipzig.

Errichtung neuer Kohlenfelder in  
der Oberlausitz. Wie dem „Tr. A.“ aus Bautzen ge-  
meldet wird, ist die Errichtung der Kohlenlager bei Wis-  
towitz in der Kammer Gegend durch den Staat nun-  
mehr zur Wirklichkeit geworden, und es soll dem Ver-  
nehmen nach in aller nächster Zeit mit dem Abbau begonnen  
werden. Die Lager werden in jeder Beziehung als abbaufähig  
erachtet und man erhofft von ihnen die Verle-  
gerung einer vorzüglichsten Kohlenart und einer Rolle zur

Herstellung von Bricketts, an die man jedoch in nächster  
Zeit aus Mangel an den dazu nötigen Fabrikationsräumen  
nicht denken kann. Durch Ausschließung dieser Lager  
wird aber mit einer wesentlichen Verbesserung der Kohlen-  
versorgung in kommenden Winter gerechnet.

Lagerung des sächsischen Eisenbahn-  
verbandes. Am dritten Tage wurde über die Aufgaben  
der nächsten Zeit verhandelt und in einer Entschlußung die  
Anfertigung der Gewerkschaften gefordert. Ferner er-  
hebt der Verband bei Ueberführung der Eisenbahn auf das  
Reich folgende Forderungen: Die sächsischen Beamten sollen  
nach Möglichkeit nicht außerhalb Sachsens verwandt, so-  
weit sie sich nicht freiwillig dazu bereit erklären, und die  
leitenden Stellen möglichst nur mit Sachverständigen be-  
setzt werden und eine Reihe von Verwaltungsgeschäften, insbeson-  
dere die Personalabteilung, der zukünftigen sächsischen  
Verwaltung vorbehalten bleiben. Die Besetzung des sächsischen  
Personals ist der des Reichs anzupassen, wobei eine Ver-  
schiebung der sächsischen Beamten insbeson-  
dere auf Gehalt und Ruhegehalt unter keinen Um-  
ständen eintreten darf. Weiter soll der Bestand des zu  
überführenden Personals gewahrt bleiben und der soziale  
Aufbau des bahnärztlichen Institutes gewährleistet wer-  
den. Weiter wird verlangt, daß diesbezügliche Bestim-  
mungen in dem abzuschießenden Staatsvertrag festgelegt  
und bei den entsprechenden Verhandlungen Vertreter des  
Verbandes hinzugezogen werden.

Einstellung von Hunsigmar-Noten.  
Das Reichsbankdirektorium erläßt nachstehende Bekannt-  
machung: Die Verordnung betreffend Einstellung der Reichs-  
banknoten zu 50 Mark mit dem Datum des 20. Oktober 1919  
ist nach mehrfachen Veröffentlichungen durch die Presse noch  
vielfach unbekannt oder falsch verstanden. Diese 50-Mark-  
Noten sollte bis zum 10. September d. J. die Eigenschaft als  
gesetzliche Zahlungsmittel. Nach diesem Tage war nur noch  
die Reichsbankhauptkasse zur Einstellung verpflichtet. Die  
Einstellungspflicht erkräftet sich aber bis zum 10. September  
nächsten Jahres, so daß mit der direkten Einstellung die  
Reichsbankhauptkasse nicht überbürdet zu werden braucht.  
Den Haltern dieser Noten stehen zur Einstellung zwei Wege

offen, und zwar die Ueberführung unmittelbar an die Reichs-  
bankhauptkasse oder mittelbar durch die ihr Konto führenden  
Bankinstitute, wie Bankgeschäfte, Sparkassen, Genossenschaften  
oder Gemeindegeldkassen, soweit sie dazu bereit sind. Zur  
leichteren Halle würden die Noten angesammelt und in großen  
Posten eingekauft. Die Halter werden gebeten, schon aus  
Bequemlichkeitsgründen den zweiten Weg einzuschlagen. Den  
Einsendern ist im eigenen Interesse zu empfehlen, die Num-  
mer des Postkontos oder des Reichsbankpostkontos anzu-  
zugeben, auf welches die Reichsbankhauptkasse den vollen  
Gegenwert gebührenfrei überweist. Unterbleibt diese An-  
gabe, so erfolgt die Ueberführung des Gegenwertes durch  
Zahlungsausweisung unter Abzug des Postos. Die Ein-  
reichung eines Nummernverzeichnis des erkräftigt sich, dagegen  
ist es wünschenswert, den Noten ein Begleitreiben mit be-  
sonders deutlicher Namensunterchrift und Abfender sowie  
mit Angabe des eingehenden Betrages beizufügen. Bei  
dem außerordentlichen Andrang ist zuzusetzen auf eine un-  
geordnete Erledigung der schriftlichen Einlieferungsanträge  
nicht zu rechnen.

Gröb. Es wird uns geschrieben: „In dem Verichte  
über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats zu Gröb  
am 8. Sept. (R. Tabl. Nr. 211 v. 12. Sept.) heißt es: „Von  
Herrn Führer und Frau Berger werden verschiedene Fälle  
über ungleiche Handhabung der kirchlichen Krankenkasse  
mitgeteilt.“ Daraus müßte man schließen, daß bestimmte  
Einzelfälle angeführt worden sind. Nach am maßgebendster  
Stelle eingezogenen Erörterungen ist das jedoch nicht ge-  
schehen, sondern Herr Führer hat einer persönlichen Auf-  
fassung Ausdruck gegeben und Frau Berger hat nur im  
allgemeinen von Fällen ungleicher Handhabung ge-  
sprochen, ohne solche namhaft zu machen. Sofort nach Er-  
scheinung des Berichtes ist Herr Führer gebeten worden, die  
bekanntgewordenen Fälle anzugeben, darauf ist eine An-  
wort bis jetzt nicht erfolgt. — Es ist Grundlag der Ge-  
meindeleitung, ihren Dienst jedem Kranken ohne Ansehen  
der religiösen Stellung oder der Parteilichkeit zur Verfügung zu  
halten. Unsere Wähler weisen nach, daß ihm diesem Grund-  
satz gemäß gehandelt haben. Wir werden ihm selbstverständ-  
lich auch fernerhin treu bleiben. Diakonieteam Gröb.“

Die Abschnitte verlieren mit dem Ablauf des Monats, für den sie ausgestellt sind, ihre  
Gültigkeit.

Wenn der Händler Seifenpulver wegen Mangel an Raum nicht abgeben, so kann  
er für die ihm abgetrennten Seifenpulverabschnitte einen Surcharge nach dem aus der An-  
zeige ersichtlichen Preis erhalten. Wegen Rückgabe des Surcharges kann er während  
bei jedem vom Ausgabekontenat folgenden Monate die dem Surcharge entsprechende  
Menge Seifenpulver abgeben.

Bei dem von den Händlern belieferten Seifenpulverabschnitten über Seifenpulver ist  
in der hiesigen vorgeschriebenen Weise zu verfahren.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Zusicherungen gegen die Bestimmungen dieser Bekanntmachung des Reichsbank-  
amts vom 21. Juni 1917 mit Gefängnis bis zu 3 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu  
1500 Mark bestraft.

Großenhain, am 12. September 1919.  
1919 b III. Der Kommunalverband.

Anlage I  
Größenhain.

Gut für  
..... Stück Seifenpulverabschnitte  
zu ..... M.  
Größenhain, am ..... 1919.  
(Unterschrift oder Firmenstempel des Abgebers.)

Der von den städtischen Kollegien beschlossene und von der Amtshauptmannschaft  
Dresden mit Ermächtigung des Wirtschaftsministeriums genehmigte III. Nachtrag zum  
Ortsgesetz zur Durchführung der reichs- und landesrechtlichen Vorschriften für die Schlach-  
toten- und Fleischschau in Riesa vom 5. Dezember 1908 wird nachstehend zur öffentlichen  
Kenntnis gebracht.

Der Rat der Stadt Riesa, am 15. September 1919.

### III. Nachtrag

zum Ortsgesetz zur Durchführung der reichs- und landesrechtlichen Vorschriften für die  
Schlacht- und Fleischschau in Riesa vom 5. Dezember 1908.

I. § 17 erhält folgende Fassung:

An Gebühren für den Verkauf des Fleisches oder Fettes auf der Freibank werden  
10% des Bruttoerlöses erhoben.

Für die Brauchbarmachung des bedingt tauglichen Fleisches oder Fettes durch Kochen,  
Dämpfen, Wärfeln, Durchsüßen oder Ausdampfen werden für je 1 kg des selbigen Fleisches  
oder des ursprünglichen Fettgewichtes 10 Pf. berechnet.

II. Dieser Nachtrag tritt sofort in Kraft.  
Riesa, am 30. August 1919.

Der Rat der Stadt Riesa. (L. S.) (ges.) Dr. Schneider, Bürgermeister. (L. S.) (ges.) H. Schönfuß, Vorsteher.  
Nr. 540 VII. Mit Ermächtigung des Wirtschaftsministeriums genehmigt.  
Dresden, den 8. September 1919.

Die Amtshauptmannschaft. (L. S.) (ges.) Frau v. Ribba und v. Falkenstein.

Den von den städtischen Kollegien beschlossenen IX. Nachtrag zur Ordnung für den  
städtischen Schlachthof zu Riesa vom 29. Juli 1909 und der dieser angefügten Gebühren-  
Ordnung geben wir hiermit nachstehend bekannt.

Der Rat der Stadt Riesa, am 15. September 1919.

### IX. Nachtrag

zur Ordnung für den städtischen Schlachthof zu Riesa vom 29. Juli 1909  
und der dieser angefügten Gebühren-Ordnung.

I. Ziffer III der Gebühren-Ordnung erhält folgende Fassung:  
An Gebühren für den Verkauf des Fleisches auf der Freibank werden 10% des  
Bruttoerlöses erhoben. Für die Brauchbarmachung des bedingt tauglichen Fleisches oder  
Fettes durch Kochen, Dämpfen, Wärfeln, Durchsüßen oder Ausdampfen werden für je  
1 kg des selbigen Fleisches oder des ursprünglichen Fettgewichtes 10 Pf. berechnet. Ueber-  
dies werden die etwa entstandenen besonderen Auslagen von dem Erlöse in Abzug gebracht.  
(Bergl. §§ 16 und 17 des Ortsgesetzes zur Durchführung der reichs- und landesrechtlichen  
Vorschriften für die Schlacht- und Fleischschau in Riesa vom 5. Dezember 1908.)

II. Dieser Nachtrag tritt sofort in Kraft.  
Riesa, am 15. September 1919.

Der Rat der Stadt Riesa. (L. S.) (ges.) Dr. Fr. de. Stadttrat. (L. S.) (ges.) H. Schönfuß, Vorsteher.

Die Stadtverordneten.

Pflichtfeuerwehr Gröb (Elbe).

Sonntag, den 21. September 1919, vormittags 9 Uhr, haben sich alle in Gröb,  
Forstberge und Uetersen wohnenden männlichen Personen im Alter von 22 bis 30  
Jahren zu einer Feuerwehrübung pünktlich am hiesigen Feuerwehrgerätehaus  
— Streblauer Straße — einzufinden.  
Ungeheuerliche und unentschuldigbare Versäumnis wird unannehmlich bestraft.  
Gröb (Elbe), am 16. September 1919.  
Der Gemeindevorstand.

Bezirksarbeitsnachweis Gröbenhain

Nebenstelle Riesa, Kaiser-Franz-Joseph-Straße 17. Tel. 40.  
Kontoführer Gemeinvermittlung für alle Berufe.

Stellung erhalten sofort: 3 Anwärter, 3 Böttcher, 1 Holzbrecher, 3 Maler,  
10 Maurer für Bruchstein, 5 Schneider, 1 Schuhmacher, 1 Stellmacher, 4 Tischler,  
2 Pferdebesitzer für Landwirtschaft, 2 Ochsenjungen für Landwirtschaft, 5 landwirtschaft-  
liche Dienstmägde, 1 Werdener, 2 Versicherungsbeiträge-Einnehmer, 2-3 Reklame-  
Beilende mit ev. bestem Gehalt, kräftige Arbeiter verschiedener Berufsstände, Dienst- und  
Hausmädchen.

Pferdepflege gesucht.

Reichswehrbrigade Nr. 28 stellt sofort Hufpfleger ein.  
Bedingungen: 90 M. Wochenlohn für Pfleger über 20 Jahre und  
75 M. Wochenlohn für Pfleger unter 20 Jahre.

Unterkunft im Barackenlager Leitheim gegen Bezahlung. Zu melden auf Tr.-Bl.  
Leitheim beim H. Batl. Inf.-Regts. 56, Offiziersbaracke 3 oder bei der I. Abteilung  
Feldart.-Regts. 28, Geländeamtbaracke 3 oder bei der Fernsprech-Abteilung Nr. 228,  
Geländeamtbaracke 2.

Drasden. Die Verhandlung des Reichstages...

Glauchau. Eine öffentliche Versammlung...

Falkenberg i. S. Der Kommunist Max Hill...

Leipzig. Wegen Mangel an Zeitungs- und...

Leipzig. Die Parteileitung der Unabhängigen...

Saundesversammlung der sächsischen Mehrheitssozialisten.

Den Anfang der Dienstagabend-Sitzung bildete die...

mit der Unterstützung der Regierung...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 17. September 1910.

Wahlungen der Berliner Abgeordneten...

Berlin. Nach Erledigung der D. U. J. im...

Berlin. Der Reichsausschuss, dem der Entwurf...

Schwerpunkten in der deutschnationalen Partei...

Verbotene Kundgebungen gegen die...

Die Ereignisse in Hume...

Bugana. Da die Maßnahmen der Regierung...

Ein Glas Whisky? ...

Paris. „Zeit Journal“ meldet, daß die deutsche...

Paris. „Echo de Paris“ veröffentlicht eine...

Osaka. Das japanische Pressebüro erklärt, daß am...

Portland (Oregon). Bei einem Automobilunfall...

Röhrich-Ostra. „Roma Reforma“ meldet aus...

Thiemes Tanzkursus, Gröba.

Die zweite Unterrichtsstunde findet morgen...

Achtung! Schlachtpferde!

Schlachtpferde

60000 Mark

Junge Lehrerin

Laden

Wassfrau gef.

Die alte Geige.

Kriminalroman von H. Koron.

34. Fortsetzung.

Wie lächelte traurig. Der traulichen Wanderstän-

Wolle ihm die herrliche Geige und damit die Seele seiner...

habe von deinen Triumpfen geschrieben, auch wie du dich...

# Theater in Riesa.

**Hotel Höpfer.**  
**Städtebund-Theater**  
 Künstlerische Leitung: Hermann Rudolph  
 1919/1920 Spielplan an den Städt. Theatern in Leipzig.  
 Donnerstag, den 18. September 1919  
 abends 7 Uhr:

## FAUST

v. Wolfgang v. Goethe. — Der Tragödie 1. Teil in 23 Bildern.  
 In Szene gesetzt von Hermann Rudolph.  
 Spielleitung: Arthur Baum vom Arbeiter-Bildungs-  
 Institut Leipzig.

### Hauptdarsteller:

Hermann Rudolph von den Städtischen Theatern in Leipzig.  
 Fritz Kubick von den Städtischen Theatern in Leipzig.  
 Erwin Brand von Stadt-Theater in Riga, Carol Götzig  
 vom Leipziger Schauspielhaus, Maria Venus vom Stadt-  
 Theater in Bern, Selma Schläger vom Bürger-Theater in  
 Wien, Clara Reiff-Dunkel vom Düsseldorf-Schauspielhaus.

### Preise der Plätze:

Im Vorverkauf:	An der Abendkasse:
Erstes R. 3.—	Erstes R. 3.25
1. Platz 2.—	1. Platz 2.25
2. Platz 1.50	2. Platz 1.75
Galerie —.50	Galerie 1.—

Vorverkauf in der Buchdruckerei von R. Abendroth,  
 Hauptstraße 61, Fernruf Nr. 188, rechte Seite; in der  
 Sigarenhandlung von Ed. Wirth, Wettinerstr. 8, Fern-  
 ruf Nr. 445, linke Seite. — Schluss des Vorverkaufs:  
 Donnerstag, den 18. September, nachmittags 4 Uhr.  
 Zukunftsarten haben Gültigkeit.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Stadt Metz.

Donnerstag, den 18. September, abends 7/8 Uhr  
**großes Preis-Glat-Bettspiel.**  
 Alle Stadtfreunde und Stammgäste bitten um pünkt-  
 liches Erscheinen

**Gasthof „Stadt Riesa“, Boppitz**  
 Morgen Donnerstag von 6 Uhr an  
**feine öffentliche Ballmusik.**  
 Hierzu ladet freundlichst ein **Max Steigner.**

### Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Teil-  
 nahme beim Hinscheiden unserer lieben ent-  
 schlafenen Mutter

## Frau Anna Ebner

geb. Lindner  
 sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.  
 Riesa, Schloßstr. 10, d. 17. 9. 19.  
 Der tieftrauernde Gatte nebst Kindern  
 und Hinterbliebenen.

Tretet still zu meinem Grabe,  
 Stört mich nicht in meiner Ruh'.  
 Denkt, was ich gelitten habe,  
 Gönnet mir die ew'ge Ruh'.

Nun ruh'n die selb'gen Mutterhände,  
 Die tätig waren immerdar;  
 Wir fühlen nicht, daß schon Dein Ende  
 So nah, geliebte Mutter, war.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-  
 nahme durch Wort und Schrift und den überaus  
 reichen und herrlichen Blumenschmuck, sowie für  
 das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines  
 innigstgeliebten, treusorgenden Mannes, unseres  
 bergensguten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwager-  
 s, Onkels u. Schwiegervaters, des Bädermitr.

## Emil Münch

sagen wir allen Freunden und Bekannten, so-  
 wie der Bäderinnung zu Ostlag unseren herz-  
 lichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Warrer  
 Kalwig für seine überaus schöne, trostreiche und  
 von uns allen tiefempfundene Grabrede; dies alles  
 hat unseren wunden Herzen wohlgetan. — Du  
 aber, lieber Vater, schlafe in Frieden und habe  
 Dank für all' die unendliche Liebe, die Du uns  
 erwiesest.

W o t t i g, am 17. Sept. 1919.

Im tiefsten Schmerz  
 Gesehe verw. Münch und Kinder  
 sowie sämtliche Hinterbliebenen.

NB. Das Geschäft meines Gatten führe ich  
 fort und bitte um fernere gütige Unterstützung.

Wütlich und unerwartet erschelten wir die  
 schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, uns  
 unvergeßlicher Sohn, Bruder und Neffe

## Friedrich Max Selme

am 12. 9., fern von der Heimat, im Bazarrett  
 Schauen, im 19. Lebensjahre am Typhus ver-  
 storben ist.

O s t a, Ostager Str. 3, 14. Sept. 1919.

In tiefem Weh  
**Familie August Selme**  
 nebst Angehörigen.

## Kammer- Lichtsplele

Riesa, Hauptstr. 1.

Die Elfe vom Erlenhof.  
 Nur noch heute und morgen:  
**Die Elfe vom Erlenhof.**  
 Spannendes Drama in 4 Akten.  
 Beginn abends 7 Uhr.  
 Veranlaßt: 16 Freitag, den 19. Sept. 1919,  
 abends 7 Uhr:  
**Die Liebe der Sajakora.**  
 Großes orientalisches Filmschauspiel in 5 Akten.  
 Die Elfe vom Erlenhof.

## Vereinsnachrichten

R. G. E. 10. Heute Mittwoch Vorstandssitzung Schöten-  
 haus. Freitag, d. 19. 9. 19, abends 7/8 Uhr Spieler-  
 versammlung Karpen. Erscheinen sämtlicher Spieler  
 bringend notwendig.

G. S. 9. Freitag abend Zusammenkunft im „Bürgerhof“.  
 Sachverhalt erörtern.

Männer-Sieger. Sonntag Herbstturnfahrt. Abf. 6.52 Bahnh.  
 S. E. 1918. Donnerstag, den 18. 9., abends 7/8 Uhr

Versammlung im Restaurant zur Erholung. Erscheinen  
 aller Mitglieder mit Mitgeleitarten erwünscht.  
**Gesellschaft „Fidelitas“.** Morgen Donnerstag abends 8 Uhr  
 Mitgliederversammlung im Vereinslokal Café Röhler.

D. R. P. a. Das Praktischste! D. R. G. M.

## Zusammenklappbare Handwagen

äußert Räder, handliche Bauart — eiserne Räder.  
 In allen Räumen (Korridors etc.) gut aufzubewahren.  
 Nur zu haben bei:

## W. Spengler

Wilhelmstr. 6, gegenüber Kaiserhof.



Pantoffelhöizer  
 Kleiderbügel  
 Wäschekammern  
 Küchenregale  
 Küchenrahmen  
 Kuchenbretter  
 Butterformen  
 Guirgarnituren.

G. Rüdiger, Goethestr. 41  
 (neb. fröh. S. Grubbe, Grünw.)

## Parkettböden

Herzinnigsten Dank  
 allen lieben Verwandten, Freunden und Be-  
 kannten von nah und fern, welche anlässlich  
 unserer Ältern Hochzeit uns durch die in so  
 reichem Maße dargebrachten Geschenke, Glück-  
 wünsche und Ehrungen so innigst erfreut haben.  
 Paul Sieger und Frau, Winna geb. Sachse  
 Wilhelmstraße 12.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung  
 dargebrachten zahlreichen Glückwünsche, Blumen-  
 spenden u. Geschenke sagen wir zugleich im Namen  
 unserer Eltern hierdurch herzlichsten Dank.  
 Langenberg, am 14. 9. 1919.  
**Max Wehner und Frau**  
 Ulma geb. Jungbans.

Für die unserm Sohne Martin und dessen  
 Gattin geb. Garz anlässlich deren Vermählung  
 in Langenmünde gütlich gewordenen Glückwünsche  
 danken hiermit herzlichst.  
 Albin Berger und Frau, Gohlis.

Heute morgen erlöste der liebe Gott unseren  
 lieben Vater und Großvater  
**Theodor Altendorf**  
 durch einen sanften Tod von seinem Leiden.  
 Um stille Beileid bittet  
 Familie Urban, Merzdorf.  
 Beerdigung erfolgt Sonnabend 1 Uhr.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Montag abend 7/8 Uhr unsere  
 liebe gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau  
**Henriette verw. Kauer**  
 geb. Donat  
 nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist.  
 Dies seigen nur hierdurch tiefbetrübt an  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Münchritz, 16. September 1919.  
 Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

**Wagen**  
 Jentnerleiche  
 Kartoffelmaschine  
 Sprengmaschine, Tragmaschine  
 Reifeleiche empfiehlt billigst  
**Job. Rudolph, Schultze. 4.**  
 Wenn Sie  
**Elektromotoren**  
 brauchen, wenden Sie sich an  
 mich. Ernst Och, Techn.  
 Büro, Chemnitz, Suktan-  
 Freitagstr. 13. Fernspr. 7039.

**Schafwolle**  
 kauft jedes Quantum gegen Lieferung von Tuchen, Decken usw.  
**G. S. Niede, Tuchfabrik, Waldheim i. Sa.**  
 — Fernsprecher Nr. 29. —

**Wie die Saat, so die Ernte!**  
 Ich empfehle:  
**Wintersaatweizen** I. u. II. Kl.  
**Wintersaatroggen** I. u. II. Kl.  
**Wintersaatgerste** I. u. II. Kl.  
 und erbitte umgehende Einsendung von Saatproben.  
 Weiter liefere ich per Herbst und Frühjahr jeden Posten  
**Saatkartoffeln**  
 aus erst. ost- u. westpreussischen und pomm. Saatkulturt-  
 schaften stammend, welche erprobungsgemäß in unserer  
 Gegend die höchsten Erträge liefern.  
 Ich bitte mit Jören Bedarf schon jetzt unter Angabe  
 der gewünschten Sorten mitzuteilen.  
**Hermann Friebe, Mühlberg (Elbe)**  
 — Fernsprecher Nr. 75. —

**Geschlechtsleiden**  
 können geheilt und verhütet  
 werden. Auskunft unter  
 Leben und Gesundheit 6  
 Berlin SW. 13 postlagernd.  
**Tomaten,**  
**frische Rettichbirnen**  
 zum Einkochen,  
**Apfel, Pfäumen,**  
**Weintrauben,**  
**Salzheringe,**  
**Räucherheringe,**  
**Gelsardinen**  
 empfiehlt billigst  
**Carl Bohlmann,**  
 Goethestr. 39, Telefon 716.

**Blau-weiß**  
**Gummi-**  
**Umlegtragen**  
 für Maschinen und Seiler  
 sind eingetroffen bei  
**Max Werner**  
 Hauptstr. 65.

**Nürbisse**  
 verkauft G. Raule, Forberge.  
**Rettichbirnen**  
 verkauft Schwarz, Gostewitz.  
**Birnen**  
 Pfund 35 Pfg., verkauft  
**Oskar Mess,**  
 Obermühle.  
**Frische Einlege-**  
**und Schälgurken**  
 Pfund 60 Pfg., verkauft  
**Rittguth Gohlis.**  
 Täglich  
**frische Pfäumen**  
 empfiehlt E. Uhlmann,  
 Ecke Haupt- u. Schützenstr.

**Planinos**  
 Flügel (Blüthner)  
**Harmoniums**  
**Elektr. Planos**  
 Violinen, Mandolinen  
 Saiten, Gitarren  
 Trompeten, Klarinetten  
 Ziehharmonikas  
 Mundharmonikas  
**Grammophone**  
 Spielböden  
 Gitarren-Konzertsitheer  
 zwei gezielte  
 Streichböden zu verkaufen.  
**Richters**  
**Musikhaus**  
 Riesa  
 Albertplatz 6.

**Achtung!**  
 Morgen Donnerstag früh  
 trifft eine Sendung  
**frische Seefische**  
 ein.  
**Clemens Bürger.**

**H. Schenck,**  
**Seelachs, Rabliau**  
 frisch auf Eis.  
**Ernst Schäfer Nachf.**  
**ff. marinierte**  
**Seringe.**  
**Ernst Schäfer Nachf.**

in allen Größen,  
 solide starke Bau-  
 art, stets preis-  
 wert bei  
**J. verw. Spengler**  
 Wilhelmstr. 6  
 gegenüber  
 Kaiserhof.

**Herren- und**  
**Damen- und**  
**Kinderhüte**  
 werden billigst auf neueste  
 Formen umgearbeitet, umge-  
 dreht und umgearbeitet  
 Goethestr. 12, 1. L. \*

Lezte Sendung  
**Erfurter Blumenkohl**  
 eingetroffen, empfiehlt  
**Paul Pfeifer,**  
 Wettinerstraße 29.

**Kaufm. Bereln Riesa.**  
 Die Herren Mitglieder  
 werden hierdurch eingeladen,  
 sich **Donnerstag,**  
**den 18. Septbr. 1919,**  
 abends 8 Uhr in der Eld-  
 terrasse zu einer wichtigen  
 Besprechung — Gehaltsforde-  
 rungen der Handlungsgehil-  
 fen — recht zahlreich einzu-  
 finden. Der Vorstand.

Die heutige Nr. umfasst  
 6 Seiten.

Vertagung der Friedenskonferenz.

Aus Paris wird gemeldet: „Die Friedenskonferenz wird ihre Sitzungen noch eine Woche oder zehn Tage fortsetzen. Hierfür wird sie sich vertagen.“ Die Mikalieder werden hierüber froh sein, der Dementierung einmal den Rücken wenden zu können. Zufrieden werden sie mit dem, was sie zusammengebracht haben, gewiß selbst nicht sein.

Die Enthüllungen Bullitts.

Oberst House ist in Paris angekommen. Er erklärte einem Vertreter des „Newport Herald“, daß er nur einige Tage bleibe, um sich mit Volt zu unterhalten. Er sagte, die Welt sei für die Organisation des Völkerbundes so gut wie nicht getan worden.

Der Sonderberichterstatter des „Loo de Paris“ in Washington sagt, Bullitts Enthüllungen hätten dem Friedensvertrag in Amerika den härtesten Stoß versetzt und der Senat würde nun vertauscht über die Verhandlungen der Friedenskonferenz in Paris unterrichtet zu werden.

Die „New York Times“ aus Washington meldet, hat Bullitts im Senatsauschuß für auswärtige Angelegenheiten erklärt, daß Lenin einen Waffenstillstand vorgeschlagen habe. Bezüglich der Erklärung Lloyd Georges im Unterhaus, daß die Sowjetregierung niemals Friedensangebote gemacht habe, sagt Bullitt, dies sei ein besonderer Fall der Irreführung der öffentlichen Meinung.

Infolge der Ereignisse in Rom herrscht in italienischen nationalistischen Kreisen große Begeisterung. Freiwillige werden gesammelt, die nach Rom abgehen. Für die Triester Region sollen sich bisher über 1500 Freiwillige gemeldet haben.

Keine Angst vor Deutschen und Waffentests.

Wolffs Sächsischer Landesdienst verbreitet folgende Auslassungen: Die uns von ausländischer Seite mitgeteilt wird, sieht man dort die Lage wesentlich günstiger an als noch vor zwei Monaten. Die Sorge und Beunruhigung, die man angeblich wegen bevorstehender Waffentests oder größerer Unruhen nicht selten begegnet, findet in der wirtschaftlichen Lage keine Begründung.

bedenken auch die Oeffentlichkeit dementsprechend. Das geht u. a. auch aus den zahlreichen persönlichen Besuchen, Anfragen und schriftlichen Eingaben hervor, mit denen gegenwärtig das Arbeitsministerium in Kohnfragen bekräftigt wird.

Das entscheidend Wichtige dabei ist, daß solche Eingaben jetzt gerade auch aus Arbeiterkreisen kommen. J. B. ist erst vor kurzem an das Arbeitsministerium eine eindringliche Kundgebung von gegen 50 Döbelner Arbeiterausschüssen gelangt, die sie gemeinsam mit den Fabrikleitungen unterzeichnet haben.

Genau machen sich immer noch einzelne politische Streber oder Fanatiker bemerkbar, die für sich erschöpfen, von der Woge etwa neu ausbrechender Unruhen zum Nachhaken empord getragener zu werden. Aber sie werden seltener.

Es mag daher wohl in einzelnen Fällen da und dort noch einmal ein frivoler Streik, ein irrtümlicher und belagender Ausbruch aufflattern. Ingesamt aber kann damit gerechnet werden, daß unser Volk sich immer mehr zur geordneten Arbeit am Aufbau und Ausbau unserer Wirtschaft und unseres öffentlichen Lebens wieder zusammenfindet.

Landschaftliche.

Im die Kaiserbilder. Im Magdalena-Gymnasium in Breslau hatte der Direktor zwei Bilder Wilhelms II. entfernen lassen. Am anderen Tage hängten die Schüler zwei andere Kaiserbilder auf. Der Direktor verlangte deren Beseitigung, aber stehend auf dem ihnen durch die Revolution aufgezwungenen Recht der Mitbestimmung in Schulangelegenheiten beharrte die Klasse auf ihrem Standpunkt, den sie durch Schulfreize verteidigen will.

Der republikanische Führerbund beantragte im Herrenhause in Berlin eine Kundgebung für die neue Verfassung der deutschen Republik. Es waren an alle Parteien Einladungen ergangen, doch hatte die reichstehende Opposition verweigert, ihrerseits Redner ins Treffen zu senden.

Der Zusammenschluß der Deutschen in Polen. Eine interessante Mitteilung machte der Vertreter der Deutschen Partei des Reichstages Dr. Jahn auf einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Westpreußen mit dem vereinigten Vorstand der Deutschen Partei in Danzig, indem er erklärte, daß die gesamte unabhängige sozialdemokratische Partei Polens (Provinz Polen) sich der Deutschen Partei angeschlossen habe.

Ueber die Lage des Fernsprechwesens geben dem „N. Z.“ u. a. folgende Mitteilungen zu: Der Übergang des Fernsprechwesens hängt eng mit der Personalfrage zusammen. Eine ausreichende Ausbildung der Beamten war wegen des Mangels an Ausbildungspersonal unzureichend, zudem überstieg der sofort einsetzende Bedarf an Teilnehmern das Angebot bei weitem.

Ueber die Lage des Fernsprechwesens geben dem „N. Z.“ u. a. folgende Mitteilungen zu: Der Übergang des Fernsprechwesens hängt eng mit der Personalfrage zusammen. Eine ausreichende Ausbildung der Beamten war wegen des Mangels an Ausbildungspersonal unzureichend, zudem überstieg der sofort einsetzende Bedarf an Teilnehmern das Angebot bei weitem.

mäßig, neue Klappenschränke anzubauen. Man behält sich zunächst damit, daß hinter jede Beamtin eine Hilfskraft gestellt wurde, die nicht weiter zu tun hatte, als beim Auslaufen der Trennungslampen die Verbindungen durch Herausziehen der Verbindungslampen zu lösen. Hierdurch erreichte man zwar eine gewisse Steigerung der Kapazität eines Schrankes, zugleich aber begann nun eine schnelle Verrückung der Apparate. Die Schüre und Kabel, seit 1914 nicht erneuert, waren abgenutzt, schwerer zu bündeln und ergaben durch Kontakt mit anderen Leitungen die soviel bekannten Doppelverbindungen. Ein klares Bild der Unmöglichkeit, sie schnell zu beseitigen, zeigen folgende Tatsachen: Vor dem Kriege vermittelte beispielsweise das Telephonamt Dresden täglich 160 000 Gespräche, kurze Zeit vor dem Kriege waren abgenutzt, schwerer zu bündeln und ergaben durch Kontakt mit anderen Leitungen die soviel bekannten Doppelverbindungen. Ein klares Bild der Unmöglichkeit, sie schnell zu beseitigen, zeigen folgende Tatsachen: Vor dem Kriege vermittelte beispielsweise das Telephonamt Dresden täglich 160 000 Gespräche, kurze Zeit vor dem Kriege waren abgenutzt, schwerer zu bündeln und ergaben durch Kontakt mit anderen Leitungen die soviel bekannten Doppelverbindungen.

Neu eingegangen:

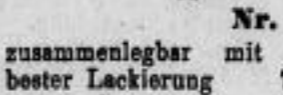
Kinderbetten



Nr. 10 wie Bild — zusammenlegbar mit verstellbarem Kopfteil 70x140 M. 90.—



Nr. 11 ähnlich wie Bild — zusammenlegbar mit Bandoisenboden und feinster Diamantlackierung 70x140 M. 95.—



Nr. 12 zusammenlegbar mit Bandoisenboden und bester Lackierung 70x140 M. 75.—

Strohsäcke

- eigene Anfertigung — bunt, stark 100x200 m M. 17.— grau, „ 100x200 m M. 19.— „ „ 100x200 m M. 21.—

Hodenhaus



Ecke Goethe- und Schützstraße.

Ein amerikanischer Dampfmaschinenbauwerk... Der amerikanische Dampfmaschinenbauwerk...

Die Freimaurer und die neue Zeit. Die Freimaurer und die neue Zeit...

Die Schabener Lage der Deutschen Zeitung. Die Schabener Lage der Deutschen Zeitung...

Der Abtransport der Kriegsgefangenen aus Belgien. Der Abtransport der Kriegsgefangenen aus Belgien...

Der Kohlenstreik in der Berliner Metallindustrie. Der Kohlenstreik in der Berliner Metallindustrie...

Frankreich will die deutschen Kolonien zurückgeben. Frankreich will die deutschen Kolonien zurückgeben...

Das Leben in den Kohlenbezirken. Das Leben in den Kohlenbezirken...

Wieder auf den Boden zu stellen... Wieder auf den Boden zu stellen...

Der Münchener Geiselmordprozess. Der Münchener Geiselmordprozess...

Wahrheit Erberger? Nach Zeitungsberichten... Wahrheit Erberger? Nach Zeitungsberichten...

Geiselnahme in der Schweiz. Geiselnahme in der Schweiz...

Die internationalen Beziehungen. Die internationalen Beziehungen...

Der Kohlenstreik in der Berliner Metallindustrie. Der Kohlenstreik in der Berliner Metallindustrie...

Frankreich will die deutschen Kolonien zurückgeben. Frankreich will die deutschen Kolonien zurückgeben...

Das Leben in den Kohlenbezirken. Das Leben in den Kohlenbezirken...

Wieder auf den Boden zu stellen... Wieder auf den Boden zu stellen...

Die internationalen Beziehungen. Die internationalen Beziehungen...

Die internationalen Beziehungen. Die internationalen Beziehungen...

Die internationalen Beziehungen. Die internationalen Beziehungen...

Die internationalen Beziehungen. Die internationalen Beziehungen...

Die internationalen Beziehungen. Die internationalen Beziehungen...

Die internationalen Beziehungen. Die internationalen Beziehungen...

Die internationalen Beziehungen. Die internationalen Beziehungen...

Die internationalen Beziehungen. Die internationalen Beziehungen...

Die internationalen Beziehungen. Die internationalen Beziehungen...

Die internationalen Beziehungen. Die internationalen Beziehungen...

Die internationalen Beziehungen. Die internationalen Beziehungen...

Die internationalen Beziehungen. Die internationalen Beziehungen...

Köchin gesucht auf 8 Tage zur Auswille gesucht. Hausmädchen gesucht. Ausbesserin gesucht.

Büderei-Grundstück mit Konditorei und Café zu verkaufen. Landwirtschaf. Schuhmacher sucht Beschäftigung.

Ein Miethaus mit Garten und einer beheizbaren Wohnung ist zu verk. Unterricht in Englisch? Stute (Däne) 6 jährige braune.

Oldenburger Bismarck-Zuchtvieh. Paul Richter, Gebba-Ries, Fernsprecher Nr. 179.

Sehr guter Anzug, brauner, Friedensware, nur für große starke Berlon passend. Getragenes Schwert.

Häcksel doppelt gefiebt und staubfrei verpackt. Sanitare Artikel für Herren u. Damen.

Arbeiter werden angenommen. Eisenwerk Riesa. 100-200 Stück in guter fruchtiger Ausföhrung gegen Rufe zu kauf. gel. Angek. erd. Rte. Kammer, Riesa.